

# AKTUELLES AUS WIEN

## Stadtplanung



© ÖBBstudio elgozo

### STARTSCHUSS FÜR EIN NEUES STADTVIERTEL

Rund um den neuen Hauptbahnhof wurde in den letzten Jahren ein neues Stadtviertel geplant, gebaut und der Bevölkerung übergeben. Die Entwicklung am Hauptbahnhof befindet sich in der Zielgeraden – Zeit sich neuen Herausforderungen zu widmen. In den nächsten Jahren ist unter anderem der Bereich westlich der Laxenburger Straße, das Neue Landgut, an der Reihe. Zusammen mit ÖBB-Immobilienmanagement entwickelt die Stadt das neun Hektar große Gebiet zwischen Bahntrasse, Laxenburger Straße und Landgutgasse. Es werden rund 1.500 Wohnungen für circa 4.000 Menschen gebaut. Die Hälfte der Wohnungen wird gefördert, die andere Hälfte freifinanziert sein. Außerdem wird es eine große Grünfläche, attraktive Erdgeschosszonen und einen an den Fassaden begrünenden Bildungscampus geben – seine Eröffnung ist mit September 2023 bereits fixiert und wird für 1.300 Kinder und Jugendliche ganztägig Bildung und darüber hinaus auch eine Musikschule anbieten. Der in der Erholungsfläche angesiedelte schulische Sportplatz wird außerhalb der Schulzeiten auch für die Anrainer nutzbar sein. Mit der Bewahrung und städtebaulichen Einbindung von zwei bestehenden Ziegelhallen wird eine Verbindung zwischen Alt und Neu geschaffen. Am bekanntesten ist wohl die Gösserhalle (1902), die heute als Eventlocation dient. Diese Halle wie auch die noch ältere Inventarhalle bleiben erhalten, deren Nutzung ist aktuell noch offen. Die städtische Entwicklung der Gesamtfläche ist bis 2026/2027 angesetzt. Insgesamt investiert die Stadt rund 90 Millionen Euro für die zukünftige städtische Qualität des Gebietes.

[www.oebb.at](http://www.oebb.at)

## Spatenstich Wohnbauprojekt



© Voglhuber

### EIN GEHEIMER GARTEN ÖFFNET SICH

Wohnen im Park, so heißt es ab 2021 auf dem Areal der ehemaligen General-Körner-Kaserne in Breitensee, denn hier entstehen rund tausend Wohnungen, mehr als die Hälfte davon gefördert. Der offizielle Spatenstich konnte noch vor dem Corona-Lockdown stattfinden. Die Wiener Qualitätsoffensive für leistbaren Wohnraum bringt also ein neues Grätzl, mehr Grünraum und viele Verbesserungen für Penzing. Noch versteckt sich die General-Körner-Kaserne in Penzing hinter einer langen Ziegelmauer. Schon bald wird aber eine neue öffentliche Durchwegung die ehemals abgeschlossene Anlage öffnen und Spallart- und Kendlergasse verbinden. An eben dieser Ecke entwerfen BWM Architekten nach einem Wettbewerbserfolg als Fixstarter zwei Objekte. Seinen künftigen Bewohnern wird das neue Quartier eine hervorragende Infrastruktur bieten, darunter einen Kindergarten, Geschäftslokale und Freizeitangebote, einen öffentlichen Park und die Nähe zum öffentlichen Verkehrsnetz. Die U3 Hütteldorferstraße und Schnellbahn Breitensee sind nur wenige Gehminuten entfernt. Alle neuen Wohnhäuser verfügen über Gemeinschafts-, Kinderwagen- und Fahrradabstellräume sowie Pkw-Stellplätze. „Wir schaffen mit diesem Projekt durch die Öffnung der Körner-Kaserne neues Leben auf alten Gründen“, freut sich Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. Geplant werden die neuen Wohnhäuser auf dem mehr als 4 Hektar großen Gelände rund um den alten Baumbestand. Die Fertigstellung dieses städtebaulichen Gebietes, das das Ergebnis eines EU-weiten zweistufigen Wettbewerbsverfahrens ist, ist für das 4. Quartal 2021 geplant.

[www.wien.gv.at/stadtentwicklung](http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung)

## Stadthaus als Landmark



© BWM Architekten/Severin Wurnig

### EIN SCHMUCKSTÜCK FÜR DEN NEUEN MARKT

Der Standort der beliebten Konditorei Oberlaa am Wiener Neuen Markt wurde im Zuge eines großangelegten Umbaus um einen neuen zweigeschossigen Wintergarten sowie ein weiteres Stockwerk erweitert. BWM Architekten zeichnen für Gestaltung und das Interior Design des repräsentativen Oberlaa Stadthauses verantwortlich, A2K Architekten für den Hochbau und Ecoplan für die Begleitung der baulichen Umsetzung. Beim Betreten des Lokals fällt der Blick sofort auf die große freistehende Theke zur Präsentation der Torten, Strudel und Pâtisserie, die mit einem korrespondierenden Luster akzentuiert wird. Den zarten, leichten Farben der Süßigkeiten entsprechend wurde auch das neue Interieur gestaltet. Die offenen, hellen Räume leuchten ganz in Pastell gehalten gleichzeitig frisch und warm. Die Treppe wurde im Zuge des Umbaus von der Außenwand ins Gebäudeinnere versetzt und führt nun von dort als geschwungenes Terrazzo-Band in die oberen Stockwerke. Die Enden des zweigeschossigen Wintergartens wurden abgerundet – ein Motiv, das sich an historischen Häusern in unmittelbarer Umgebung öfter findet. Gläserne Bänder öffnen sich ab Tischhöhe und verbinden den Wintergarten großzügig mit dem Außenraum, während der innen mit Tafelparkett ausgelegte untere Bereich des Wintergartens eine intime und warme Atmosphäre bietet. Gemütliche Sitznischen in den Fensterlaibungen – durch Tapeten mit Macaron-Motiv entsprechend betont – öffnen den Blick zur Straße und sind genau der richtige Ort, um nach einer Shopping-Tour wieder aufzutanken.

[www.bwm.at](http://www.bwm.at)